

## **Bürgerinitiative zum Wiederaufbau...**

### **Der Vorstand**

Anträge zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 17.09.2005-09-11

1. Die Bürgerinitiative bildet aus ihrem derzeitigen Vermögen eine Rückstellung von
  - 50 000 € für die Restaurierung der Kanzel und anderer Kunstschatze aus der Universitätskirche
  - 10 000 € Betriebsmittelrücklage für zu erwartende und durch die Mitgliedsbeiträge nicht gedeckte Ausgaben für den laufenden Geschäftsbetrieb

Begründung: Die Gelder sind nach den Steuerrichtlinien und dem Vereinsrecht zeitnah für die Vereinszwecke auszugeben bzw. in diesem Sinne zeitlich begrenzt zurückzustellen. Diese Rücklagen sind Voraussetzung zur Erhaltung und Anerkennung der Gemeinnützigkeit der Bürgerinitiative. Die Förderung der Restaurierung der Kanzel soll nur unter der Voraussetzung erfolgen, dass die Kanzel einen ihr angemessenen Platz an einer Säule im Hauptschiff erhält.

2. Die Bürgerinitiative beschließt, dass die Bauschuttdeponie in der Etzoldschen Sandgrube in Leipzig-Propstheida geöffnet wird. Die Mitglieder ermächtigen den Vorstand zur Durchführung dieser Maßnahme.

Begründung: In der Deponie lagern u.a. die verkippten Reste von Universitätskirche und Augusteum. Dies sind insbesondere Werksteine, vermutlich zerstörte Teile von Epitaphien und baulichem Schmuckwerk sowie der Inhalt der nicht geborgenen Gräber.

Eine technische Lösung ist möglich. Es liegen das grundsätzliche Einverständnis der entscheidenden Behörden, eine Zusage der wissenschaftlichen Betreuung durch das Landesamt für Archäologische sowie ein Angebot für die Planung vor. Voraussetzung für die Durchführung ist, dass ausschließlich für diesen Zweck eingeworbenes Geld verwendet wird. Es handelt sich dabei um eine Größenordnung von 100 000 bis 1 Mio. €.